

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Wo gehet Jesu hin

Cantata a 2 Violini, Viola, Fagotto, Canto, 2 Alti, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum Sonntag Esto Mihi des Kirchenjahres 1739 (auch Sonntag Quinquagesimæ; 8. Februar 1739)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 447-05

GWV 1119/39

RISM ID no. 450006518

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Anhang	7
• Quellen	11

## Kantatentext

Satz	St. <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Accompagnato ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>; BC</i> ) Wo gehet Jesus hin? Er spricht: Ich gehe hin zum Leiden. Kommt Seelen laßt uns mit Ihm <sup>2</sup> ziehn; Schweigt aller Freuden Das reine Lam̄ eilt zum Altar es will ein Opfer werden. Nehmt solcher harter Schickung wahr <sup>4</sup> es ist kein größer Wunder hier auf Erden.	Accompagnato ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>; BC</i> ) Wo gehet Jesus hin? Er spricht: „Ich gehe hin zum Leiden.“ Kommt Seelen, lasst uns mit Ihm <sup>3</sup> zieh'n! Schweigt aller Freuden! Das reine Lamm eilt zum Altar, es will ein Opfer werden. Nehmt solche harte Schickung <sup>5</sup> wahr, es ist kein größer' Wunder hier auf Erden.
2	3	Coro/Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub></i> ) Ach saurer Gang den Jesus gehet wer kan doch solchen Weg <sup>6</sup> verstehn. ☹ Soll Davids Sohn voll Schmach und Hohn den herben Kreuzes Todt erleiden Wie kan Er solchen Pfad ot <sup>7</sup> meiden Ach nein Er will ihn gerne gehn. Da Capo	Chor/Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub></i> ) Ach, saurer Gang, den Jesus gehet! Wer kann doch solchen Weg versteh'n. ☹ Soll Davids Sohn, voll Schmach und Hohn, den herben Kreuzestod erleiden? Wie? Kann Er solchen Pfad nicht meiden? Ach nein, Er wi^ ihn gerne geh'n! da capo
3	7	Choralstrophe <sup>8</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va, Fag<sup>9</sup>; C, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; BC</i> ) Herzliebster Jesu was hastu verbrochen daß man ein solch scharff Urtheil hat gesprochen was ist die Schuld in was vor Missethaten bist <sup>12</sup> Du gerathen.	Choralstrophe <sup>10</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va, Fag; C, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; BC</i> ) Herzliebster Jesu, was hast Du verbrochen, dass man ein solch' scharf Urteil hat gesprochen? Was ist die Schuld, in was vor <sup>11</sup> Missetaten bist Du geraten?

### <sup>1</sup> Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
  - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, õ, ü.
  - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- <sup>2</sup> **Ihm**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- <sup>3</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- <sup>4</sup> **solcher harter Schickung** (alt, dicht): veralteter Genitiv, heute **solche harte Schickung**.  
Originaltext (s. Anhang): **solche harte** statt **solcher harter**.
- <sup>5</sup> • Vgl. die vorangehende Fußnote zu **solche harte** statt **solcher harter**.  
• „Schickung“ (alt, dicht): „Schicksal“, „Geschick“.
- <sup>6</sup> Partitur (A-Linie), T. 27, Schreibfehler: **Gang** statt **Weg**. In den A<sub>1,2</sub>-Stimmen zu **Weg** verbessert.
- <sup>7</sup> **ot** = Abbreuiatur für **nicht** [Grun, S. 262].
- <sup>8</sup> Tempoangabe Graupners: Allabr.
- <sup>9</sup> Der Einsatz von *Fag* ist z. B. aus der Vln-Stimme ersichtlich.
- <sup>10</sup> • 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“ (1630) von **Johann(es) Heermann** (\* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa).  
Zuerst in dem *GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630, S. 63* (vgl. hierzu *Fischer, Bd. VI, S. 44, Nr. 242; Koch, Bd. III, S. 32*).  
Melodie zum Choral im *CB Graupner 1728, S. 61*.  
• c.f. in der B-Stimme.  
• Partitur, T. 5, Hinweis von Graupner zur Besetzung: Violoni: e Fagott:
- <sup>11</sup> „vor“ (alt.): „für“.
- <sup>12</sup> C-, A<sub>1</sub>-Stimme, T. 29, Schreibfehler: **bist** statt **bift**.

4	8	Recitativo ( <i>C; Bc</i> )	Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		Das Fleisch ist leyder blind	Das Fleisch ist leider blind,
		den Leydens Rath des Herrn	den Leidensrat des Herrn
		u. seine Wunder zu verstehen.	und seine Wunder zu verstehen.
		Es ist öf so wie Er gesinnt	Es ist nicht so wie Er gesinnt.
		es wolte gern	Es wollte gern
		mit Ihm auf Ehren Höhen gehen.	mit Ihm auf Ehrenhöhen gehen.
		Allein der Weg zur Creuzes Schmach	Allein, der Weg zur Kreuzes-Schmach
		scheint ihm zu hart zu seyn	scheint ihm zu hart zu sein,
		drum geht es furchtsam nach.	drum geht es furchtsam nach <sup>13</sup> .
		Schwach glaubige seht ihrs öf ein	Schwach' Gläubige, seht ihr's nicht ein:
		der Heyland fällt zwar in der Sünder Hände	Der Heiland fällt zwar in der Sünder Hände,
		Allein	allein:
		des Himmels Herrlichkeit ist Seiner Leiden Ende.	Des Himmels Herrlichkeit ist Seiner Leiden Ende.
5	9	Aria <sup>14</sup> ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )
		Jesu öfne mir die Augen	Jesu, öffne mir die Augen,
		daß ich Deine Leidens Bahn	dass ich Deine Leidensbahn
		mir zum Trost verstehen kan.	mir zum Trost verstehen kann.
		Ach ich will sie gern beschreiten	Ach, ich will sie gern beschreiten;
		solst ich aber endlich gleiten	solst' ich aber endlich gleiten <sup>15</sup> ,
		ach so nim Dich meiner an.	ach! so nimm Dich meiner an.
		Da Capo	da capo
6	12	Recitativo ( <i>B<sub>2</sub>; Bc</i> )	Rezitativ ( <i>B<sub>2</sub>; Bc</i> )
		Der Geist hat alle Willigkeit	Der Geist hat alle Willigkeit,
		in dießer Zeit	in dieser Zeit,
		o Gottes Lam mit Dir den Leidens Pfad zu gehen.	o Gottes Lamm, mit Dir den Leidenspfad zu gehen.
		Doch ach	Doch ach!
		das Fleisch ist oft zu schwach	Das Fleisch ist oft zu schwach,
		die harte Proben aufzustehen.	die harte[n] Proben <sup>16</sup> auszustehen.
		Jedoch in Deiner Krafft will ich den Nachgang wagen.	Jedoch in Deiner Kraft will ich den Nachgang <sup>17</sup> wagen.
		Ich thue was ich kan,	Ich tue, was ich kann,
		ich will mit Dir die Creuzes Bürde tragen.	ich will mit Dir die Kreuzesbürde tragen.
		Ach Jesu <sup>18</sup> nim den guten Willen an.	Ach, Jesu! Nimm den guten Willen an.

<sup>13</sup> „drum geht es furchtsam nach“ (dicht.): „d/a/rum folgt es furchtsam nach“.

<sup>14</sup> Tempoangabe Graupners: *Vivace*.

<sup>15</sup> „endlich gleiten“ (dicht.): „am Ende ausrutschen“; freie Interpretation: „am Ende fehlgehen“.

<sup>16</sup> „die harte Proben“ (alt.): „die harten Proben“, „die harte Prüfung“, „die harten Prüfungen“.

<sup>17</sup> „Nachgang“ (auch „Nachganc“): „Nachfolge“ (*WB Lexer Nachträge*; Stichwort *nachganc*; vgl. auch *WB Grimm, Band 13, Spalte 57*; Stichwort *Nachgang*).

<sup>18</sup> Verdoppelung des Anrufs *Jesu* im Rezitativ durch Graupner; nicht im Originaltext (s. Anhang).

7	12	Choralftrophe <sub>2</sub> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va, Fag; C, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; Bc</i> )	Choralstrophe <sub>2</sub> <sup>19</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va, Fag; C, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; Bc</i> )
		Diß alles obs für schlecht <sup>20</sup> zwar <sup>21</sup> ist zu schätzen	Dies alles, ob's <sup>22</sup> für schlecht <sup>23</sup> zwar ist zu schätzen,
		wirstu es <sup>24</sup> doch nicht gar beiseite setzen	wirst Du es doch nicht gar beiseite setzen,
		in Gnaden wirstu diß von mir annehmen	in Gnaden wirst Du dies von mir annehmen,
		mich nicht beschämen.	mich nicht beschämen.
—	14	Soli Deo   Gloria	Soli Deo   Gloria

<sup>19</sup>

- 14. Strophe des o. a. Chorals.
- c.f. in der T-Stimme. Die B<sub>2</sub>-Stimme enthält (zusätzlich zur eigentlichen B-Stimme) auf St. 48 (=fol. 24<sup>v</sup>) den c.f. des Tenors (in den B-Schlüssel transponiert).

<sup>20</sup> Partitur (A-Linie), T. 5, Schreibfehler: zu schlecht statt für schlecht .

A<sub>1,2</sub>-Stimme: jeweils für schlecht .

<sup>21</sup> Partitur und Stimmen, T. 9–10, Textänderung: obs zwar ist für schlecht statt obs für schlecht zwar ist .

<sup>22</sup> „ob's“ (dicht.): „obwohl es“.

<sup>23</sup> „schlecht“: „schlicht“, „einfach“ (*WB Grimm, Bd. 15, Sp. 523, Ziffer 8*, insbesondere 8c; Stichwort *schlecht*).

<sup>24</sup> Partitur (T-Linie), T. 13, Schreibfehler: Die Textunterlegung von es fehlt.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 15):  
*Wo gehet Jesus hin?* p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | 2 Alt: | 2 Tenori | 2 Basfi | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 15):
  - Dn. Esto Mihi | 1739 [Kirchenjahr].
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1738–1739* für das Kirchenjahr 1739.
    - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ und dem „Originaltext von Lichtenberg“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Februar 1739: M. F. 1739. (Angabe Graupners, St. 3).
  - Weitere Aufführung der Kantate: Laut *Noack*, S. 55, wurde die Kantate im Jahre 1766 erneut aufgeführt<sup>25</sup>.
- Zur Besetzung:
  - Es gibt eine C–Stimme, zwei A–, T– und B–Stimmen, in der Transkription mit C bzw. A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, T<sub>1</sub>, T<sub>2</sub>, B<sub>1</sub> und B<sub>2</sub> bezeichnet<sup>26</sup>. Auf der T<sub>2</sub>–Stimme ist mit Bleistift *rip*: ergänzt, so dass für T<sub>2</sub> eine Chorstimme vermutet werden kann. Eine Übersicht, welche Stimme in welchem Satz eingesetzt wurde, kann der folgenden Tabelle entnommen werden. Welche der Stimmen ausschließlich soloistisch eingesetzt war (Index „S“), lässt sich hieraus jedoch nur bedingt entnehmen:

Satz Stimme	1 Wo gehet	2 Ach, saurer	3 Herzliebster	4 Das Fleisch	5 Jesu, öffne	6 Der Geist	7 Dies alles
C <sub>S</sub>		2	3	4	5		7
A <sub>1</sub>		2	3				7
A <sub>2</sub>		2	3				7
T <sub>1,S</sub>		2	3				7
T <sub>2,Rip</sub>		2	3				7
B <sub>1,S</sub>	1	2	3				7
B <sub>2,S</sub>		2	3			6	7

- RISM:
  - Originaler Titel mit Datum:  
Wo gehet Jesus hin? Er | spricht | a | 2 Violin | Viola | Canto | 2 Alt | 2 Tenori | 2 Bass | e | Continuo.  
| Dn. Esto Mihi | 1739.
  - RISM ID no.: 450006518.<sup>27</sup>
- Lesungen im Gottesdienst zum Sonntag Esto Mihi (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen*, S. 29–31):  
Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 13, 1–13;  
Evangelium: Lukasevangelium 18, 31–43.
- Kurze Besprechung der Kantate in *Noack CG–Kirchenmusiken*, S. 75.  
Insbesondere Besprechung der beiden Choralbearbeitungen (Sätze 3 und 7).
- GWV 1119/39:  
GWV–Nummer gemäß *GWV–Vokalwerke–FH* bzw. *GWV–Vokalwerke–OB–2*; die GWV–Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen:
  - Christoph Graupner (1683–1760)  
*Wo gehet Jesu hin?*  
Partitur  
Hrsg. Hans Michael Beuerle (\* 15.6.1941 in Berlin; † 15.1.2015 in Freiburg im Breisgau).
  - Christoph Graupner (1683–1760)  
*Wo gehet Jesu hin?*  
Partitur in *D.D.T., Bd. LI/LII*, S. 235–252, Nr. 13.  
Hrsg. Friedrich Noack.

<sup>25</sup> *Noack*, S. 55. Genauere Datumsangaben fehlen; vermutlich Sonntag Esto Mihi 1766 (09.02.1766).

<sup>26</sup> Singstimmen:

Stimme	C	A <sub>1</sub>	A <sub>2</sub>	T <sub>1</sub>	T <sub>2</sub>	B <sub>1</sub>	B <sub>2</sub>
Seite (St.)	34–36	37–38	39–40	41–42	43–44	45–46	47–48

<sup>27</sup> Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006518>.

➤ Christoph Graupner (1683–1760)

*Wo geht Jesu hin?*

Friedrich Noack: Handschriftliches Konvolut der Stimmen.

- Davon sind vollständig: 1. Vl<sub>1</sub>, 2. Vl<sub>1</sub>, 1. Vl<sub>2</sub>, 1. Va, 1. Vc, 2. Vc, Bc (die Bc-Stimme — mit „Orgel“ beschriftet — enthält den ausgesetzten Bc sowie die Gesangsstimmen, ähnlich einem Klavierauszug.)
- Davon sind unvollständig: Sopran, Alt, 2. Vl<sub>2</sub>, 2. Va, 3. Vc.
- Davon fehlen: Tenor, Bass.
- Einige Leerblätter.

Bei der Herstellung der Noten waren vermutlich mehrere Schreiber beteiligt. Einige wenige Bleistiftkorrekturen lassen eine Einstudierung vermuten. Der *Katalog* gibt als Entstehungsdatum „ca. 1925“ an. Ein Vergleich zwischen dem von Graupner vertonten Text und dem von Noack geschriebenen Text wurde nicht durchgeführt.

Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus ms 1743.

➤ Christoph Graupner (1683–1760).

*Wo geht Jesu hin?*

Verlag Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1973.

Link: <https://www.breitkopf.com/work/2761/wo-geht-jesus-hin>.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

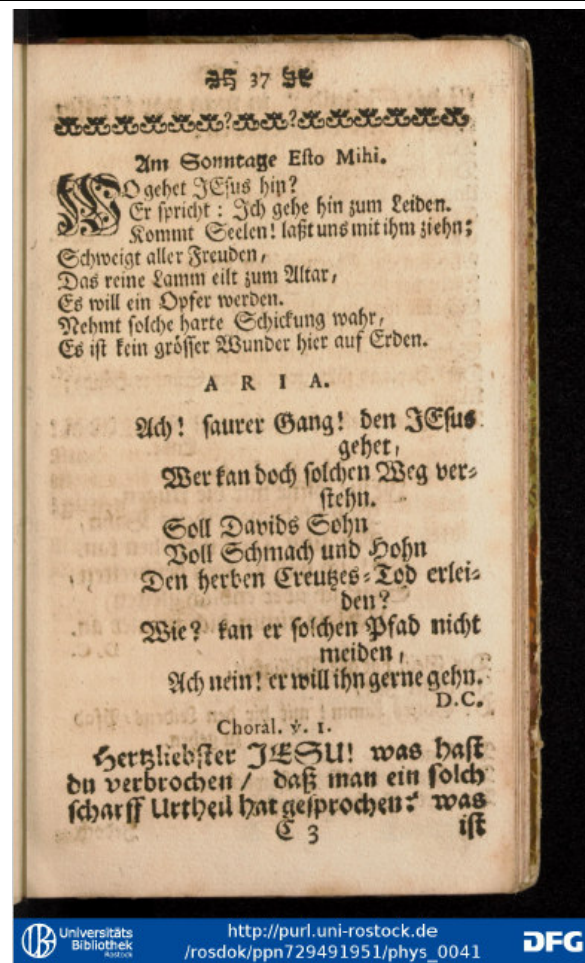
Version/Datum: V-01/10.12.2010.  
KV-01/24.10.2022.

## Anhang

Originaltext von Lichtenberg<sup>28</sup>



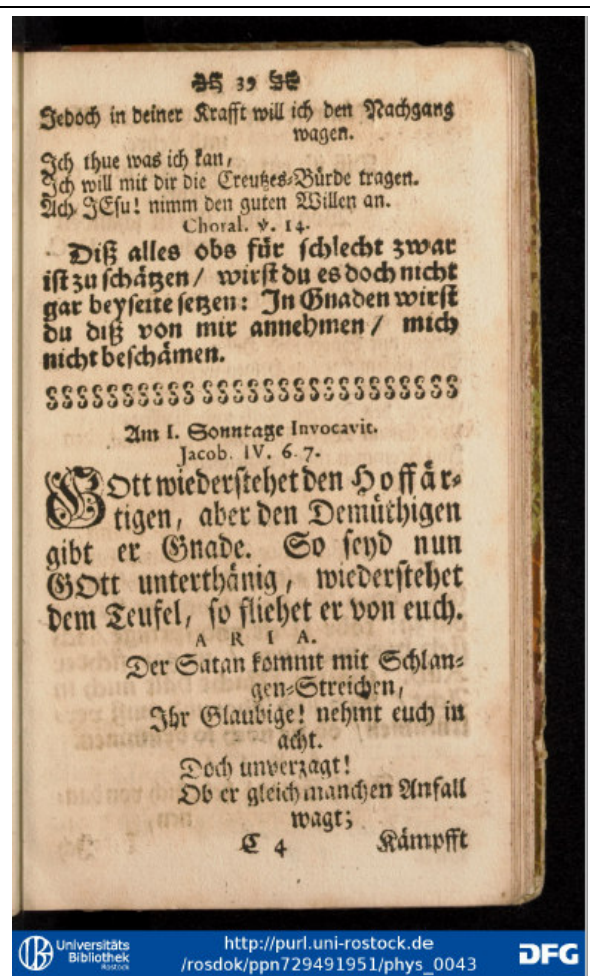
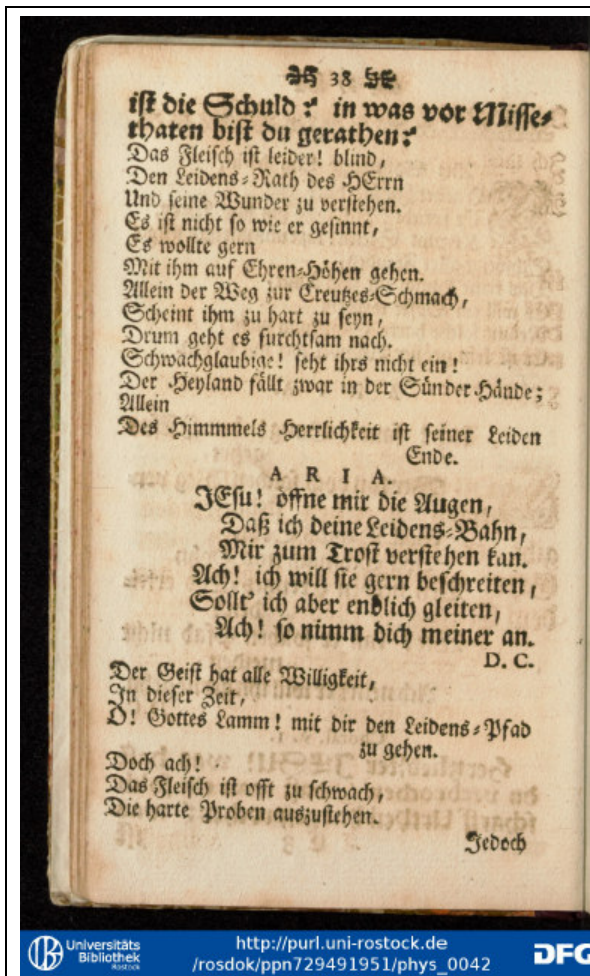
Lichtenberg 1738-1739  
 Titelseite



Lichtenberg 1738-1739  
 Seite 37

<sup>28</sup> Lichtenberg 1738-1739, S. 37-39.








## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Satz	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg <sup>29</sup>
			Am Sonntage Esto Mihi.
1	Accompagnato ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>; BC</i> )		
	Wo gehet Jesus hin?		Wo gehet Jesus hin?
	Er spricht: Ich gehe hin zum Leiden.		Er spricht: Ich gehe hin zum Leiden.
	Kommt Seelen laßt uns mit Ihm ziehn;		Kommt Seelen! laßt uns mit ihm ziehn;
	Schweigt aller Freuden		Schweigt aller Freuden,
	Das reine Lam̄ eilt zum Altar		Das reine Lamm eilt zum Altar,
	es will ein Opfer werden.		Es will ein Opfer werden.
	Nehmt <b>solcher harter</b> Schickung wahr	↔	Nehmt <b>solche harte</b> Schickung wahr,
	es ist kein grösser Wunder hier auf Erden.		Es ist kein grösser Wunder hier auf Erden.
2	Coro/Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub></i> )		A R I A.
	Ach saurer Gang den Jesus gehet		Ach ! saurer Gang ! den Jesus gehet,
	wer kan doch solchen Weg verstehn. 		Wer kan doch solchen Weg verstehn.
	Soll Davids Sohn		Soll Davids Sohn
	voll Schmach und Hohn		Voll Schmach und Hohn
	den herben Creuzes Todt erleiden		Den herben Creuzes-Todt erleiden?
	Wie kan Er solchen Pfad öt meiden		Wie? kan er solchen Pfad nicht meiden,
	Ach nein Er will ihn gerne gehn.		Ach nein! er will ihn gerne gehn.
	Da Capo		D. C.
3	Choralstr <sub>1</sub> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va, Fag; C, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; BC</i> )		Choral. №. 1.
	Hertzliebster Jezu was hastu verbrochen		Hertzliebster JESU! was hast du verbrochen/
	daß man ein solch scharff Urtheil hat gesprochen		daß man ein solch scharff Urtheil hat gesprochen?
	was ist die Schuld in was vor Missethaten		was ist die Schuld ? in was vor Missethaten
	bist Du gerathen.		bist du gerathen ?
4	Recitativo ( <i>C; BC</i> )		
	Das Fleisch ist leider blind		Das Fleisch ist leider! blind,
	den Leidens Rath des Herrn		Den Leidens-Rath des HErrn
	u. seine Wunder zu verstehen.		Und seine Wunder zu verstehen.
	Es ist öt so wie Er gesinnt		Es ist nicht so wie er gesinnt,
	es wolte gern		Es wollte gern
	mit Ihm auf Ehren Höhen gehen.		Mit ihm auf Ehren-Höhen gehen.
	Allein der Weg zur Creuzes Schmach		Allein der Weg zur Creuzes-Schmach,
	scheint ihm zu hart zu seyn		Scheint ihm zu hart zu seyn,
	drum geht es furchtsam nach.		Drum geht es furchtsam nach.
	Schwach glaubige seht ihrs öt ein		Schwachglaubige! seht ihrs nicht ein !
	der Heyland fällt zwar in der Sünder Hände		Der Heyland fällt zwar in der Sünder Hände;
	Allein		Allein
	des Himmels Herrlichkeit ist Seiner Leiden Ende.		Des Himmels Herrlichkeit ist seiner Leiden Ende.

<sup>29</sup> Lichtenberg 1738–1739, S. 37–39.

5	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C; BC</i> )	A R I A.
	Jesu öffne mir die Augen	Jesus ! öffne mir die Augen,
	daß ich Deine Leidens Bahn	Daß ich deine Leidens-Bahn,
	mir zum Trost verstehen kan. ☺	Mir zum Trost verstehen kan.
	Ach ich will sie gern beschreiten	Ah! ich will sie gern beschreiten,
	folst ich aber endlich gleiten	Sollt' ich aber endlich gleiten,
	ach so nim Dich meiner an.	Ah! so nimm dich meiner an.
	Da Capo	D. C.
6	Recitativo ( <i>B<sub>2</sub>; BC</i> )	
	Der Geist hat alle Willigkeit	Der Geist hat alle Willigkeit,
	in dieser Zeit	In dieser Zeit,
	o Gottes Lamm mit Dir den Leidens Pfad zu gehen.	O! Gottes Lamm! mit Dir den Leidens-Pfad zu gehen.
	Doch ach	Doch ach!
	das Fleisch ist oft zu schwach	Das Fleisch ist oft zu schwach,
	die harte Proben aufzustehen.	Die harte Proben aufzustehen.
	Jedoch in deiner Krafft will ich den Nachgang wagen.	Jedoch in deiner Krafft will ich den Nachgang wagen.
	Ich thue was ich kan,	Ich thue was ich kan,
	ich will mit Dir die Creuzes Bürde tragen.	Ich will mit dir die Creuzes-Bürde tragen.
	Ach Jesu nim den guten Willen an.	Ah Jesus! nimm den guten Willen an.
7	Choralstr <sub>2</sub> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va, Fag; C, A<sub>1,2</sub>, T<sub>1,2</sub>, B<sub>1,2</sub>; BC</i> )	Choral. №. 14.
	Diß alles obs für schlecht zwar ist zu schätzen	Diß alles obs für schlecht zwar ist zu schätzen/ wirft du es doch nicht gar beyseite setzen:
	wirstu es doch nicht gar beyseite setzen	In Gnaden wirst du diß von mir annehmen/ mich nicht beschämen.
	in Gnaden wirstu diß von mir annehmen	
	mich nicht beschämen.	
—	Soli Deo   Gloria	—

Der Vergleich

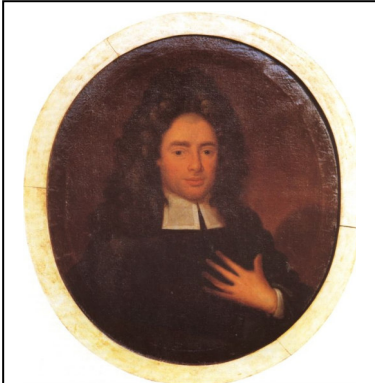
„Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg“

zeigt keine nennenswerten Unterschiede.

## Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.):          Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral=Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehrern Gesang=Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch=Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangens verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell=Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXXVIII;          GWV 1177/28          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<i>D.D.T.</i>	<p>DENKMÄLER   DEUTSCHER   TONKUNST   ERSTE FOLGE   EINUNDFÜNZIGSTER UND ZWEIUNDFÜNZIGSTER BAND   [Signet des Verlages]   VERLAG VON BREITKOPF &amp; HÄRTEL IN LEIPZIG          1. Untertitel:          DENKMÄLER   DEUTSCHER   TONKUNST   ERSTE FOLGE   HERAUSGEGEBEN   VON DER MUSIKGESCHICHTLICHEN KOMMISSION   UNTER LEITUNG DES GEH. REGIERUNGSRATES   PROFESSOR DR. HERMANN KRETZSCHMAR   [Linie]   BAND LI UND LII   CHRISTOPH GRAUPNER   AUSGEWÄHLTE KANTATEN   [Signet des Verlages]   VERLAG VON BREITKOPF &amp; HÄRTEL IN LEIPZIG   1926          2. Untertitel:          AUSGEWÄHLTE KANTATEN   VON   CHRISTOPH GRAUPNER   HERAUSGEGEBEN   VON   FRIEDRICH NOACK   [Signet des Verlages]   VERLAG VON BREITKOPF &amp; HÄRTEL IN LEIPZIG   1926          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1910.</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm:          Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710.          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238<sup>30</sup></p>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	<p>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710.          in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<i>GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630</i>	<p>Heerman(n), Johann(es) (* 11.10.1585; † 17.2.1647):          DEVOTI MUSICA   CORDIS.   Haus= vnd Herz=   Musica.   Das ist:   Allerley geistliche Lieder/ aus   den h. Kirchenlehrern vnd selbst   eigener Andacht/   Auff bekandte/ vnd in vnsern Kir=   chen vblliche Weisen verfasst   Durch   Johann. Heermannum/   Pfarrn zu Köben.   [Schmuckemblem]   In Verlegung David Müllers   Buchhändlers zu Breslaw/   Gedruckt zu Leipzig durch Johann   Albrecht Mitzeln/   Im Jahr   [Linie]   M DC XXX.          Standort: StaatsBibliothek zu Berlin (SBB), Preußischer Kulturbesitz          Digitalisat: StaatsBibliothek zu Berlin (SBB)          Signatur: Eh 6611          Hrsg.: Johannes Heermann (GND: 11870950X)          Verlag; Jahr: David Müller, Breslau (GND: 121594440); 1630          Drucker; Ort: Johann Albrecht Mintzel (GND: 1037533070); Leipzig          VD17: 1:666552R          Link: <a href="http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkan-sicht?PPN=PPN688378110">http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkan-sicht?PPN=PPN688378110</a></p>

<sup>30</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.	
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: <a href="https://christoph-graupner-gesellschaft.de/">https://christoph-graupner-gesellschaft.de/</a> ; <a href="http://graupner-digital.org">graupner-digital.org</a> . (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)	
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.	
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek	
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867	
<i>Lichtenberg 1738-1739</i>	Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1739 (30.11.1738 – 28.11.1739): Titelseite: Zur   Kirchen-   MUSIC   In der   Hoch- Fürstlichen   Schloß-CAPELLE   Zu   DAM- ENHOF   gewiedmete   Poetische TEXTE   auf   Das 1739.ſte Jahr.   [Linie]   Darmſtadt,   ge- druckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürſt. Heſſil.   Hof- und Cantley-Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten <sup>31</sup> , Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.	 Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev. Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>	
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916 Auch digitalisiert: <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>	
<i>WB Grimm</i>	DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>	

<sup>31</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<i>WB Lexer</i>	<p>Lexer, Matthias:  Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Zugleich als Supplement und alphabetischer Index zum Mittelhochdeutschen Wörterbuche von Benecke-Müller-Zarncke. Nachdruck der Ausg. Leipzig 1872-1878 mit einer Einleitung von Kurt Gärtner. 3 Bde. Stuttgart: S. Hirzel 1992.  In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a></p>
<i>WB Lexer Nachträge</i>	<p>Lexer, Matthias:  Nachträge zum Mittelhochdeutschen Handwörterbuch von Matthias Lexer, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21;  Link: &lt;<a href="https://www.woerterbuchnetz.de/LexerN">https://www.woerterbuchnetz.de/LexerN</a>&gt;, abgerufen am 24.10.2022.  In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a></p>